
PSA: Verkäufe sinken weltweit um 29 Prozent

Die Groupe PSA erzielte im 1. Quartal 2020 einen Umsatz von 15,179 Milliarden Euro nach 17,976 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum 2019. Der Erlös im Automobilgeschäft belief sich auf 11,934 Milliarden Euro, ein Rückgang um 15,7 Prozent. Die positiven Auswirkungen von Produktmix (+5,3 Prozent), Preis (+0,5 Prozent) sowie anderen Effekten (+3,5 Prozent) und Verkäufen an Partner (+0,1 Prozent) konnten den Rückgang bei Volumen, Ländermix (-24,6 Prozent) und Wechselkursen (-0,5 Prozent) nur teilweise ausgleichen.

Die konsolidierten weltweiten Verkäufe gingen im ersten Quartal auf 627.000 Fahrzeuge zurück. Die gesamten Lagerbestände einschließlich der Bestände bei unabhängigen Händlern und Importeuren lagen zum 31. März 2020 bei 715.000 Fahrzeugen, 1000 Fahrzeuge weniger als zum 31. März 2019. Der Umsatz von Faurecia ging auf 3,739 Milliarden Euro zurück. Philippe de Rovira, Chief Financial Officer der Groupe PSA, kommentierte die Zahlen so: „Nachdem die Gruppe ihre Liquidität gesichert und ihre Kosten drastisch gesenkt hat, konzentriert sie sich nun voll und ganz darauf, die Erholung in einem chaotischen wirtschaftlichen Umfeld vorzubereiten.“

Die Gruppe erwartet einen Rückgang des Automobilmarkts in Europa um 25 Prozent, in China um 10 Prozent, in Lateinamerika um 25 Prozent und in Russland um 20 Prozent. Für den Zeitraum 2019 bis 2021 hat das Unternehmen das Ziel ausgegeben, eine durchschnittliche wiederkehrende operative Marge im Automobilgeschäft von mehr als 4,5 Prozent zu erreichen. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Groupe PSA.

Foto: Groupe PSA